



Notwendigkeit einer ganzheitlichen Forschung – Energie als gemeinsame Basis?

Die moderne Wissenschaft ist sehr erfolgreich in der Erforschung und Anwendung von Detailwissen in allen Bereichen. Für die notwendige Re-Integration allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Tuns in die übergreifenden Naturzusammenhänge braucht es jedoch auch möglichst ganzheitliche Forschungen und Begriffe. Der moderne Begriff der "Energie", welcher ursprünglich zur Kennzeichnung physikalischer Sachverhalte entstand, wird zunehmend auch für medizinische, soziale und geistige Bereiche verwendet. Damit nähert sich die westliche Begriffswelt einem übergreifenden Grundverständnis von "Energie", welches in vielen anderen Kulturen, wie beispielsweise Indien oder China, selbstverständlich ist. Daher liegt es nahe zu untersuchen, ob der Begriff der "Energie" die Grundlage für die der westlichen Wissenschaft bisher fehlende Ganzheitlichkeit bilden könnte.

Symposium an der TU Dresden (21.09.2011) : Vom klassischen Ansatz des Energiebegriffs über die Energie-medicin bis zur Sinn-Energie



v.l.n.r. Dr. habil. Maik Hosang, Dipl. Betriebswirt Andreas Mascha, Dr. med. Uwe Reuter, Andreas Beutel, Prof. Dr. rer. nat. Friedrich Balck

Dr. habil. Maik Hosang (Leiter des Institutes für Sozialökologie, Hochkirch) leitete das GEP-Symposium am 21. Septmeber 2011 unter dem Titel: "Energie" als möglicher Leitbegriff einer ganzheitlichen und zukunftsfähigen Wissenschaft.

Er eröffnete die Vortragsrunde mit dem interessanten Vergleich von Prof. Dr. Kurt Biedenkopf`s und Sri Aurobindo`s Sicht auf die Wissenschaft. Beide Sichtweisen heben die Bedeutsamkeit und Unabdingbarkeit hervor, dass nur das gemeinsame Bemühen um die Wiederentdeckung der Zusammenhänge, um eine ganzheitliche Betrachtungsweise in allen Bereichen der Wissenschaft, zu einer menschlichen Gesellschaft führen kann, welche lebenswert und gerecht ist¹.



Dr. habil. Maik Hosang (Leiter des Institutes für Sozialökologie, Hochkirch)

In seinem Vortrag „Annäherungen an einen ganzheitlichen/integralen Energiebegriff“ griff Dr. Hosang unterschiedlichste Aspekte auf und macht die umfassende Bedeutung von Energie deutlich - von Qi (chinesischer Begriff für Lebensenergie) über die berühmteste Gleichung der Welt (Einstein: $E=mc^2$) bis hin zur unvorstellbaren Dimension, dass dunkle Energie 72% unseres Universums ausmacht! – und nicht einmal die Wissenschaft weiß, was sie ist.

Prof. Dr. rer. nat. Friedrich Balck (Technische Universität Clausthal) veranschaulichte die entscheidende Rolle der Energie in allen Technologien über den gesamten Zeitraum der menschlichen Entwicklung. Eindringlich gab er den Denkanstoß: "Bei der Einführung von neuen Techniken ist es wichtig, deren Folgen abzuschätzen. Wir müssen lernen, wie sie auf den menschlichen Körper oder andere biologische Systeme wirken."



Prof. Dr. rer. nat. Friedrich Balck (Technische Universität Clausthal)

Über den menschlichen Körper sprach auch Dr. med. Uwe Reuter (Ärztl. Direktor der Klinik ImLeben, Greiz) in seinem Referat über Medizin und Energie. Anhand des „Eisbergphänomens“ verdeutlichte er, dass die herkömmliche Medizin sich auf die Symptombehandlung, die Behandlung der Spitze des Eisberges, beschränkt.



Dass eine tiefgehende Behandlung durch Energiemedizin angebracht ist, argumentierte Dr. Reuter durch das sehr eindrucksvolle Verhältnis von Materie zu Energie – $1 : 9,764 \times 10^{-8}$, welches in etwa dem Verhältnis Dresden : restlichen Welt gleichkommen könnte.

Andreas Beutel vom Pythagoras-Institut Dresden sprach in seinen Ausführungen über Energie, Mathematik und Information, über das Prinzip der Entsprechung und der Analogie. So beispielsweise die Entsprechung von Armspannweite und Körpergröße. Anhand vieler weiterer anschaulicher Beispiele zeigt er, das alles was im Großen da ist, auch im Kleinen vorhanden ist und umgekehrt.



Dr. med. Uwe Reuter (Ärztl. Direktor der Klinik ImLeben, Greiz)

Mit Energie aus einer anderen Sicht befasst sich Dipl.-Betriebswirt Andreas Mascha vom Institut für Sinnorientierte Führung: „In die allgemeine Definition passt der Energie-Begriff aber auch sehr genau auf geistige Systeme – wie den Menschen:

Sinn-Energie ist die wirksame Kraft, die als potenzielle Erkenntnis-Energie (geistige Lageenergie) in aktuelle Motivationsenergie (Willenskraft) umgewandelt werden kann und diese wiederum in Arbeit und Leistung.“ Er sieht in Sinn-Energie als pot. „psychische Energie“² auch einen aussagekräftigen und wertvollen motivations- und leistungspsychologischen Begriff.



Andreas Mascha (Pythagoras Institut Dresden)



Andreas Mascha (Institut für Sinnorientierte Führung)

Andreas Mascha schilderte, dass die sinnorientierte Führungsphilosophie bis in die Antike zurück reicht, wo sich z.B. auch Platon mit der Führungsfrage beschäftigt und die richtige Orientierung für das Führen am Logos, am Sinn sah.

Gerahmt waren die Vorträge von der einführenden Präsentation des GEP durch die Hochschulgruppe AG Energie der TU Dresden und einem abschließenden Ausblick über praktische Anwendungen und Entwicklungen eines GEP-Forschungsprojekts in Frankreich von Clara Cressy (GEP-Frankreich).



Publikum des Energiesymposiums

Die zweite internationale Fachtagung des Globalen Energieparlamentes (10.12.2011, TU Dresden)

Der erste internationale Kongress, der gleichzeitig die Gründungsveranstaltung des Globalen Energieparlamentes war, fand im November 2010 in Indien statt. Nun folgt in diesem Jahr die zweite internationale Fachtagung, diesmal in Deutschland. Der Veranstaltungsort ist die Technische Universität Dresden. Das Thema des am 10. Dezember 2011 stattfindenden Fachtreffens lautet: **Energie, Bildung und Umwelt - Ein Weg zu dauerhafter Gesundheit.** Weiter führende Informationen zum GEP, der internationalen Tagung 2011 und Teilnahmemöglichkeiten finden Sie unter: www.global-energy-parliament.net oder schreiben Sie uns eine E-Mail an germany@global-energy-parliament.net.